

# Vom Bronze-Röhrling *Bol. aereus* Bull.

Autor(en): **Knapp, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **6 (1928)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935128>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zeitschrift für Pilzkunde

Officielles Organ des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgek.: Vapko)

## Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

### Mitteilung.

Die Vapko tagte den 25. November 1928 im «Bürgerhaus» in Bern. Die Versammlung war gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Die lebhafteste, interessante Diskussion der verschiedenen Referate bot reiche Anregungen. Das in einer der nächsten Nummern der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde erscheinende Protokoll wird über die gepflogenen Verhandlungen näheren Aufschluss erteilen.

Bei Behandlung des Themas «Benennung und Statistik der zum Verkaufe gelangenden Pilze» wurde Hr. Dr. F. Thellung in Winterthur ersucht, der nächsten Vapko-

Versammlung *Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze* zu unterbreiten. Damit sich der Referent über die ortsübliche Benennung der Pilze auf den verschiedenen Pilzmärkten der Schweiz orientieren kann, werden hiemit sämtliche amtlichen Pilzkontrolleure der ganzen Schweiz gebeten, *Herrn Dr. med. F. Thellung in Winterthur* eine Abschrift des diesjährigen, amtlichen Pilzmarktberichtes oder doch wenigstens ein Verzeichnis der Marktpilze einzusenden.

Emil Nüesch,  
Präsident der Vapko.

## Vom Bronze-Röhrling *Bol. aereus* Bull.

Von A. Knapp

In seinem Artikel im Heft 7 1928 hat es Hr. Walty unternommen, diesen Röhrling genauer zu sichten, in dem hauptsächlich das Bulliard'sche Werke zu Rate gezogen wurde. Da hierauf keine Diskussion erfolgt, die Arbeit mir aber nicht unbedeutend vorkommt — *Bol. aereus* wird hier ganz anders als bis anhin ausgelegt — soll noch kurz darauf eingegangen werden.

Der Bronze-Röhrling bot von jeher trotz Abbildung und Beschreibung in Bulliard Bestimmungsschwierigkeiten, allerwenigstens keine absolute Sicherheit, wenn es sich darum handelte, ihn nach Bulliard festzulegen.

Bulliard zerlegte seinen Pilz in 2 Varietäten: Var. 1 mit weissem unveränderlichem, Var. 2 mit schwefelgelbem, gebrochen grünlichem Fleisch, nach Bull. vielleicht eine spezielle Art. Die ihm folgenden Autoren fassten nun fast aus-

nahmslos einen Röhrling für die Var. 1 auf, der mit dem gewöhnlichen Steinpilz *Bol. edulis* (Bull.) Fr. nahe verwandt ist, Var. 2 jedoch für eine bestimmte Art, die mit der Var. 1 nichts zu tun hat und in Michael, t. 127, Bd. II 1918 als Bronze-Röhrling dargestellt ist. (Bemerk. In so dunkler Hutfarbe, wie das grosse Exemplar zeigt, sah ich ihn allerdings noch nie.) A. Flury Basel benannte diesen Pilz *gelbfleischiger Bronzeröhrling*, vergl. Heft 4, 1923, p. 55 unter *Bol. irideus*<sup>1</sup> Rostk.). Die richtige Benennung dieser Var. 2, Michael T. 127 ist Anhängsel-Röhrling = *Bol. appendiculatus* (Schäff.) und ist nun von Var. 1 als artverschiedener Röhrling getrennt. Der Fortsatz an der Basis kann aber auch fehlen und ist der lateinische wie deutsche Name des Röhrlings kein plastischer.

<sup>1</sup>) *Bol. irideus* kann synonym zu *Bol. appendiculatus* sein.

Und nun zur Var. 1, zum eigentlichen Bronze-Röhrling. Gegen die Auffassung verschiedener Forscher, dass *Bol. aereus* Bull. dem Steinpilz nahe stehe, ist nun Hr. Walty, der dartut, dass Bulliard's Röhrling ebensogut in die Nähe der Ziegenlippe *Bol. subtomentosus* gehöre, besonders nach Bild und Beschreibung in Bulliard, nach welchem der junge Bronze-Röhrling schon gelbe Röhren habe, was beim Steinpilz nicht, aber bei der Ziegenlippe der Fall sei. Obwohl Hr. Walty einzig diese Meinung öffentlich vertritt, gegenüber vielen entgegengesetzten Deutungen anderer Autoren über diesen Pilz, dürfte er doch auf seine Arbeit hin Anhänger seiner Idee bekommen haben und hat sich damit verdient gemacht. Sie hinterliess auch mir einen guten Eindruck.

Als Var. 1 galt in der Schweiz wie auch in Frankreich fast durchwegs ein steinpilzähnlicher, schokoladefarbiger Röhrling, dessen Name noch festgelegt werden müsste, sei er nun eine gute Varietät des Steinpilzes oder eine besondere Art. Auch würden dadurch verschiedene Bilder und Diagnosen dieses schokolade—braunroten Röhrlings dem Namen nach berichtigt werden müssen.

\* \* \*

Und nun, welches ist der wahre Bronze-röhrling Bull.? Nach Hr. Walty suchen

wir ihn in der Nähe der Ziegenlippe und haben die Resultate noch abzuwarten. Ich habe zwar Bedenken, dass *Bol. aereus* als besondere Art noch aufkommen kann, bis dass mir das Gegenteil durch frisches Material bewiesen wird. Gegebenenfalls ist er nur eine Form der Ziegenlippe, wodurch der Name *Bol. aereus* Bull. ohnehin wegfallen dürfte, weshalb auch an der Existenzberechtigung des Bronzepilzes gezweifelt werden müsste. Die weitere Verfolgung des wahren Bronzepilzes wäre von Nutzen, um dabei einwandfrei festlegen zu können, dass die Var. II auch wirklich mit *Bol. appendiculatus* identisch ist, oder ob sie vielleicht doch eine Form der Ziegenlippe sein könnte, wie Var. I es nach meiner vorläufigen Meinung sein wird. Dem äussersten Fall, dass Var. 1 und 2 Varianten einer besonderen, uns noch unbekanntem Spezies sind, stehe ich misstrauisch gegenüber. Bekannt ist, dass gerade die Ziegenlippe (*Bol. subtomentosus*) in verschiedene, voneinander ziemlich abweichende Formen zerlegt werden kann, worunter vielleicht der wahre *Bol. aereus* fallen könnte, d. h. Var. I, viel eher als Var. II.<sup>2</sup>

<sup>2</sup>) Var. II bei der Annahme, dass beide Var. doch zusammen gehören sollten, und zwar in die Nähe der Ziegenlippe.

## Encore le groupe de *Boletus pachypus* sensu lato.

Par P. Konrad, Neuchâtel.

Les espèces appartenant au groupe de *Boletus pachypus sensu lato*, savoir: *Boletus calopus*, *olivaceus*, *albidus*, *eupachypus*, *candicans*, *amarus*, *radicans*, *macrocephalus* etc., ont déjà fait couler pas mal d'encre dans la «Schweizerische Zeitschrift für Pitzkunde» qui a publié d'excellents articles, notamment de M. M. Dr. Thellung Knapp, etc., afin d'éclaircir ce groupe embrouillé.

Nous avons, nous aussi, tenté d'apporter une solution à ce problème difficile et nous référons pour les lignes qui suivent à notre Note parue dans le No. 11 du 15 Novembre 1927 de la Zeitschrift, Note très exactement résumée et commentée

en langue allemande, dans le No. 5 du 15 mai 1928 par M. Knapp, rédacteur.

La saison mycologique 1928 n'a pas été favorable; elle a cependant été suffisante pour nous permettre de revoir toute la question, de réviser certains détails et d'en préciser d'autres, afin d'apporter encore un peu plus de clarté sur ce sujet. Nous avons en effet eu la chance de récolter dans la région de Neuchâtel quelques spécimens de *Boletus* que nous avons examinés à nouveau; nous avons même pu en envoyer quelques-uns à M. Knapp, ce qui nous a valu un fructueux échange d'idées; nous tenons à cette occasion à féliciter M. Knapp de sa clairvoyance et